

# Diese Themen werden 2024 in Wennigsen wichtig

Feuerwehr, B217-Baustelle und der Spatenstich im Neubaugebiet: Die zentralen Projekte des neuen Jahres

**Wennigsen.** Ein Neubaugebiet in Bredenbeck, Gewerbeflächen und das neue Feuerwehrhaus in Degersen – in Sachen kommunale Infrastruktur wird sich 2024 in Wennigsen einiges bewegen. Aber auch das Thema Windkraft und die Unterbringung von Geflüchteten stehen auf der Agenda der Gemeinde. Wir werfen einen Blick auf die fünf Themen, die im neuen Jahr besonders im Fokus stehen.

**Startschuss für das Wohnquartier Im Bergfelde**

Es hat gedauert, aber noch im Januar soll endlich die Vermarktung der Bauplätze in Bredenbeck beginnen. „Wir stehen in den Startlöchern“, sagt Andrea Gremmer, Projektleiterin und stellvertretende Geschäftsstellenleiterin der Niedersächsische Landesgesellschaft (NLG). Auch der erste Spatenstich für die Erschließungsstraße des Baugebiets Im Bergfelde – sie geht von der L389 zwischen Bredenbeck und Holtensen ab – soll noch in diesem Monat erfolgen. 123 Wohneinheiten entstehen im Norden des Ortsteils. Miet- und Eigentumswohnungen, Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser sind geplant.

In puncto Klimaschutz will die NLG das Quartier zu einem Vorzeigeprojekt machen. So soll im Zentrum eine Ökosiedlung mit Passivhäusern und Dachbegrünung entstehen. Für das gesam-



Grundstück gesichert: Auf einer rund drei Hektar großen Flächen neben der Landesstraße 389 zwischen Bredenbeck und Holtensen sollen die neue Grundschule und die Drei-Feld-Sporthalle entstehen.

FOTO: FRANK HERMANN

te Gebiet müssen Bauwillige mindestens den Standard KfW 40 einhalten. Dachflächen müssen mindestens zu 50 Prozent mit Solaranlagen belegt werden. Deswegen sind alle Grundstücke strikt nach Süden ausgerichtet.

**Mehr Gewerbe und ein neues Feuerwehrhaus**

Keine Neubürger und Neubürgerinnen, sondern Unternehmen will die Gemeinde in Degersen ansiedeln. Auf dem Flurstück „Pinnenheister“ an der Möllerburg-Kreuzung entsteht neben dem neuen Feuerwehrhaus ein Gewerbegebiet. Die Fläche zwischen Kleingärten und der Bönninger Straße (L391) ist nicht sonderlich groß. Deshalb werden bereits jetzt potenzielle Inte-

ressenten in die Planung eingebunden, um Raumbedarf und weitere Wünsche abzufragen.

Für den Neubau des Degerser Feuerwehrhauses wird die Gemeinde erstmals einen Totalunternehmer beauftragen. Heißt: Die Gemeinde muss nicht sämtliche Leistungen und Gewerke einzeln an Firmen vergeben, sondern gibt die Umsetzung des gesamten Bauvorhabens mit genauen Preis- und Terminvorgaben in eine Hand. „Die aktuelle Situation durch das Hochwasser hat gezeigt, welche große Bedeutung die Arbeit der Feuerwehren für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde hat“, betont Wennigsens Erste Gemeinderätin Jacqueline Gebauer.

**Freigabe der B217**

Seit Sonntag, 7. Januar, gehen die Arbeiten auf B217-Baustelle in Holtensen weiter. Den dritten Bauabschnitt von der Einmündung Am Kleinen Felde bis zur Kreuzung Linderter Straße/Bredenbecker Straße will die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bis Anfang Februar fertigstellen. Dann kommt im vierten Teil die Kreuzung selbst an die Reihe. „Für diesen Abschnitt rechnen wir mit einer Bauzeit von zweieinhalb Monaten“, so die Prognose von Behördensprecher Martin Klose. Somit bleibt die Vollsperre je nach Witterung noch bis circa Mitte April bestehen. Zwischenzeitlich wird schon der fünfte und letzte Teil

nen, sodass dieser zeitgleich zum Rest freigegeben wird.

**Windkraft als Einnahmequelle**

Die Idee, in Wennigsen ein kommunales Unternehmen für den Betrieb des Gas- und Stromnetzes zu gründen, wurde mittlerweile wieder verworfen. Stattdessen will sich die Gemeinde finanziell in erneuerbare Energien einbringen und noch in diesem Jahr das Thema Windkraft vorantreiben. Zu den rund 2,5 Prozent der Regionsfläche, die als Vorranggebiete für die Windenergienutzung festgelegt werden, gehört auch ein Gebiet zwischen



Es geht voran in Holtensen: Im zweiten Bauabschnitt sind die Asphaltarbeiten fast fertig. Auch das Pflastern von Rad- und Gehweg ist in vollem Gang.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI

ersten Räder drehen, vergehen voraussichtlich noch einige Jahre. In Wennigsen wird aber bereits über den wirtschaftlichen Nutzen gesprochen. Es geht um die Frage, wie eine finanzielle Beteiligung in Form eines Gemeindewindrades oder eines Bürgerwindrades aussehen kann. „Die entsprechenden Prüfungsergebnisse“, heißt es auf Anfrage aus dem Rathaus, „werden zu gegebener Zeit in die Gremien eingebracht.“

**Unterbringung von Geflüchteten**

Die von der Region im Oktober mitgeteilte Quote ist für Wennigsen eine Herausforderung. Bis Ende März muss die Gemeinde 100 geflüchtete Menschen aufnehmen, 23 davon waren bis En-

de des Jahres 2023 bereits zugewiesen. Damit sind 193 der 208 Plätze in den gemeindeeigenen Unterkünften belegt.

„Ab dieser Woche werden voraussichtlich wöchentlich drei bis fünf Personen zugewiesen“, kündigt Ilse Baxmann, Fachbereichsleiterin für Bildung und Soziales, an. 30 weitere Plätze stehen nach dem der Ausbau der Sammelunterkunft in der Max-Planck-Straße ab Mitte Januar zur Verfügung. „Somit ist die Unterbringung bis Mitte März gesichert“, sagt Baxmann. Weitere 56 Personen sollen in einem zweigeschossigen Wohncontainer untergebracht werden, der noch in diesem Jahr auf einer Freifläche neben der Sammelunterkunft gebaut wird. Geplant sind vier Blöcke, verteilt auf zwei Geschosse.



## Gemeinde Wennigsen

### Aktuelles aus dem Rathaus

**Liebe Leserinnen und Leser des Burgberblicks,**

ich hoffe Sie sind gut und gesund in das neue Jahr gekommen. Die letzten Tage des Jahres waren leider durch die Hochwassersituation geprägt. In Wennigsen war besonders Holtensen betroffen. Hier hat sich wieder einmal gezeigt, wie sehr wir uns auf unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verlassen können. Besonders stolz können wir aber auch auf den großen Zusammenhalt sein, den wir in Wennigsen haben. Denn unterstützt wurden die Kameradinnen und Kameraden maßgeblich von vielen Freiwilligen, die tatkräftig mit angepackt haben. Hervorzuheben sind besonders die Landwirte, die kurzfristig mit Ihren Traktoren bereit standen um die Wassermassen einzudämmen. So konnten in kürzester Zeit mehrere tausend Sandsäcke befüllt werden, um daraus einen Deich zu formen um das Wasser zurückzuhalten. Zudem wurde viel Wasser aus

kritischen Bereichen herausgepumpt, um diese zu entlasten.

Ich danke allen, die sich an dem Einsatz beteiligt haben. Ohne den herausragenden Einsatz der Feuerwehren, den vielen Freiwilligen sowie den Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus wäre es nicht gelungen, Schlimmeres zu verhindern. Auch denen, die sich um die Versorgung der Einsatzkräfte gekümmert haben, möchte ich hiermit meinen Dank aussprechen. Auf die gemeinsame Zusammenarbeit, die gegenseitige Solidarität und die unbändige Einsatzbereitschaft aller Beteiligten können wir stolz sein. Nur so konnten wir die Situation insgesamt gut überstehen.

Dazu beigetragen haben auch unsere Bemühungen im Bereich des Hochwasserschutzes und der Starkregenereignisse, wie z.B. der Bau der Regenrückhaltebecken. Es zeigt aber auch, dass wir uns zukünftig vermehrt auf derartige Ereignisse einstellen



FOTO: THOMAS BUTTERBRODT

len müssen. Insofern war es die richtige Entscheidung, in den Haushalt für 2024 schon Mittel für die Planung einer Starkregenkarte mit aufzunehmen, um auf Basis der Ergebnisse und der gemachten Erfahrungen die richtigen Maßnahmen ergreifen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024, das weiterhin so von Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist geprägt ist, wie die vergangenen Jahre!

**Herzliche Grüße  
Ihr Ingo Klokemann**

# Küchenland Rönsch in Wennigsen: Noch bis zum 31. Januar die Mehrwertsteuer sparen!

Fachkompetent auch in Sachen Hauswirtschaftsräume, Wohnwände und Flurgarderoben

Wer heute eine neue Küche kaufen möchte, der wird von einer nie dagewesenen Schwemme an Anbietern „überschüttet“. Da sind zuerst die sogenannten „Global-Player“, also jene Möbelhäuser, die vom Kalender über eine Stehlampe bis hin zu Küchen alles anbieten, was Mann, Frau, Familie im Verlaufe eines Lebens vermeintlich so in den eigenen vier Wänden braucht. Nachteil: Unübersichtlich und unpersönlich.

Dann kommen die „großen“ selbsternannten „Fachgeschäfte“, die damit werben, „die“ Experten für alles zu sein, was auch nur annähernd mit dem Wort „Küche“ zu tun hat. Nachteil: Preislich „hochwertig“ und mit wenig Bindung zum „normalen“ Kunden.

Aber zum Glück gibt es noch jene Betriebe, für die das Wort „Service“ mehr als nur ein geschriebenes Wort ist: familiengeführte Unternehmen mit Tradition und Know How. Vorteile: solide, überraschend günstig, mit persönlicher Rundum-Betreuung sowie Komplettservice von A bis Z.

Und hier kommt ganz deutlich das Familienunternehmen Rönsch ins Spiel. Da passt alles! Drei Generationen unter einem Dach in Wennigsen: Firmengründer Gerhard Rönsch, sein Sohn, Geschäftsführer Andreas Rönsch, sowie dessen Söhne und Enkel vom Gründer, Dominik und sein jüngerer Bruder Kilian Rönsch. Nicht zu vergessen Tamara Rönsch, Mutter von Dominik und Kilian, die als erste Ansprechpartnerin die Wünsche und Fragen der Kundinnen/Kunden entgegennimmt.

**Auf jede Anfrage die richtige Antwort**

„So aufgestellt bekommt bei uns jede Anfrage gleich den richtigen Ansprechpartner“, sagt Andreas Rönsch. „Es gibt Kunden, die möchten nach wie vor von meinem Vater betreut werden, da sie bei ihm schon diverse Küchen gekauft haben, und dann gibt es halt junge Kunden, die sich gleich direkt an meine Söhne wenden, weil sie sich da gut aufgehoben fühlen.“ Dazwischen sieht er sich selbst als Bindeglied, bei dem die



Dominik Rönsch, Junior-Geschäftsführer, im Kundengespräch.

FOTO: RÖNSCH

Geschäfte zusammenlaufen und die Verantwortung liegt.

Das Portfolio des „Küchenland Rönsch“ ist aber mehr als „nur“ Küchen. „Wir sind zudem Experten für den Aufbau von Hauswirtschaftsräumen, Wohnwänden und Flurgarderoben“, sagt Dominik Rönsch. Dabei sei es zweitrangig, wie viel Platz zur Verfügung stehe. „Wir sorgen dafür, dass die Wünsche der Kundinnen und Kunden sinnvoll und praxisorientiert erfüllt werden.“ Dazu zählt auch, dass das Team Rönsch alle handwerklichen Arbeiten aus einer Hand liefert. „Ob Elektronik, Sanitär, Fußböden, Malerarbeiten

oder Sanierungen im Zuge einer neuen Küche, Wohnwand, etc. – wir liefern den Komplettservice, der Kunde muss sich um nichts kümmern.“

**Fazit:** Wenn Küchen, Hauswirtschaftsraum, Wohnwand, Flurgarderobe: „Küchenland Rönsch“ in Wennigsen. „Kommen Sie in unsere Ausstellung in Wennigsen an der Johannes-Keppler-Straße, wir freuen uns!“

Wer schnell ist, der kann beim Küchenkauf ab 5.000 Euro noch bis zum 31. Januar die Mehrwertsteuer sparen und bekommt den Aufbau-Service für die neue Küche kostenlos dazu.

### AnzeigenSpezial

## Die guten Adressen in Wennigsen

**INTERIOR**  
REEH | NIEMANN

Hauptstraße 10a  
30974 Wennigsen  
Tel. 0 51 03 - 9 18 99 84  
info@stoffkontor-wennigsen.de  
www.stoffkontor-wennigsen.de

**Podologie Praxis**  
Wennigsen

Albert-Einstein-Straße 9  
30974 Wennigsen (Deister)  
Telefon: 0 51 03-555 97 33  
E-Mail: podologie@gesundheitszentrum-wennigsen.de  
www.gesundheitszentrum-wennigsen.de  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag nach Vereinbarung

**Tagespflege**  
Wennigsen

Telefon: 0 51 03-555 95 85  
E-Mail: tagespflege@gesundheitszentrum-wennigsen.de  
www.gesundheitszentrum-wennigsen.de  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8.00 bis 16.30 Uhr

**Wennigser**  
**SCHUPPEN**  
Ihr Futter- und Gartenfachmarkt

Beim Kauf von 2,5 kg Vogelfutter gibt es 4 Meisenknödel gratis!

Futtermittel sowie Zubehör Reitsport, Gartenbedarf, Dünger, Erden, Pflanzenschutz, Saaten u.v.m. ....und viele Angebote mehr! BERATUNG, SERVICE, LIEFERUNG  
Werner-von-Siemens-Str. 4 | 30974 Wennigsen | Tel. 05103/524 92 67  
E-Mail info@wennigser-schuppen.de

Öffnungszeiten an den Aktionstagen: Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr und Sa 8.30-13.00 Uhr

**Baxmann Hörakustik**  
MIT LEIDENSCHAFT RUND UMS OHR

Hörakustikmeisterin  
Alexandra Baxmann

Baxmann Hörakustik  
Hauptstraße 10b  
30974 Wennigsen (Deister)  
Telefon: 05103/5033811  
www.baxmann-hoerakustik.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!